

Externenprüfung für den Mittleren Schulabschluss  
Prüfungsanforderungen für das Fach  
Katholische Religionslehre

Die im Lehrplan für das Fach Katholische Religionslehre (Kernlehrplan 2013, Schule in NRW, Heft Nr. 3306) festgelegten Kompetenzen für die Jahrgangsstufe 7-10 sind Grundlage der mündlichen und schriftlichen Prüfungen.

- I. **Eine schriftliche Prüfung im Fach Katholische Religionslehre** findet nur für diejenigen Prüflinge statt, die **Katholische Religionslehre als viertes Fach** gewählt haben. In der schriftlichen Prüfung können **Aufgabenstellungen aus allen sechs Inhaltsfeldern** gestellt werden.
- II. In der **mündlichen Prüfung** sind grundsätzlich die vier Inhaltsfelder 3-6 des Kernlehrplans Prüfungsgegenstand. Jeder Prüfling wählt **für die mündliche Prüfung insgesamt drei Inhaltsfelder aus.**  
(Achtung: Es sind Inhaltsfelder zu wählen und nicht ein Thema aus dem jeweiligen Bereich!)
- III. **Für die schriftliche und mündliche Prüfung** werden Grundkenntnisse folgender fachspezifischer Arbeitsweisen als bekannt vorausgesetzt:  
Orientierung in der Bibel und Durchführung eines synoptischen Vergleichs, Karikaturen und christliche Bilder analysieren und interpretieren können
- IV. Die nachfolgenden genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zu Grunde liegen, beziehen sich einschließlich der ihnen zugeordneten Ziffern auf den Kernlehrplan Katholische Religionslehre 2013: Inhaltsfelder 1-6

**1) Menschsein in Freiheit und Verantwortung** (Inhaltsfeld 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (u.a. Umgang mit Schuld, Gewissensentscheidungen, Das Sakrament der Ehe)
- Ehrfurcht vor dem Leben

Sachkompetenz:

Die/Der zu Prüfende kann:

- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben **erklären** und zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten **unterscheiden**.
- die biblische Ethik (die Zehn Gebote) als Grundlage für das eigene Leben **darstellen**.
- angesichts ethischer Herausforderungen **erklären**, was die besondere Würde des Menschen ausmacht und die Aufgabe des Menschen **erläutern**, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren.

Urteilskompetenz:

Die/Der zu Prüfende kann:

- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen **bewerten**.
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft **beurteilen**.

**2) Sprechen von und mit Gott (Inhaltsfeld 2)**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblische Gottesbilder
- Prophetisches Zeugnis
- Glaube zwischen Leid und Zweifel (Theodizee-Frage)

Sachkompetenz:

Die/Der zu Prüfende kann:

- Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen **erklären**.
- prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext **deuten**.
- die Berufungs- und Wirkungsgeschichte verschiedener Propheten **erläutern**.
- die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens **erläutern** und dazu persönlich **Stellung nehmen**.

Urteilskompetenz:

Die/Der zu Prüfende kann:

- die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen **erörtern**.
- **bewerten**, inwieweit biblische Vorbilder (u.a. Propheten und religiöse Persönlichkeiten) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können.
- die Folgen der Theodizee-Frage für den Glauben an Gott **beurteilen**.

**3) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (Inhaltsfeld 3)**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (u.a. Exodus-Erzählung, Schöpfungsgeschichte, Evangelium)

Sachkompetenz:

Die/Der zu Prüfende kann:

- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes **analysieren**.
- den Begriff „Evangelium“ und seine Bedeutung „frohe Botschaft“ **erklären**.
- Merkmale der Sprachform von Gleichnis- und Wundererzählungen beispielhaft **erläutern**.

Urteilskompetenz:

Die/Der zu Prüfende kann:

- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen **erörtern**.

**4) Jesus der Christus** (Inhaltsfeld 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jesu Leben und Botschaft
- Leiden, Kreuz und Auferstehung

Sachkompetenz:

Die/Der zu Prüfende kann:

- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches und seinen Tod als Konsequenz seiner Botschaft **deuten**.
- die Wundererzählung und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen **beschreiben**, die Menschen angesichts von Leid und Tod Hoffnung geben können.
- die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung **deuten** und den **Zusammenhang** zwischen der Auferstehung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod **herstellen**.

Urteilskompetenz:

Die/Der zu Prüfende kann:

- das Konfliktpotential **erörtern**, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen.
- vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen.